

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Messung der Durchblutungsqualität verbessert gefäßchirurgische Versorgung

Düsseldorf - 10.07.13

VON: SUSANNE DOPHEIDE

10.07.2013 – In Deutschland werden pro Jahr rd. 60.000 Amputationen durchgeführt. Eine der häufigsten Ursachen dafür ist die arterielle Durchblutungsstörung. Sie wird überwiegend verursacht durch die Verkalkung der Gefäße, die sog. Artherosklerose. Betroffen sind sowohl die großen Arterien der Beine als auch kleine und kleinste Gefäße, die das Gewebe nicht mehr ausreichend versorgen können. Der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie des Universitätsklinikums Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Dr. Hubert Schelzig steht nun, gefördert mit rd. 18.000 Euro durch die Düsseldorfer Anton-Betz-Stiftung der Rheinischen Post e.V., ein Gerät zur Verfügung, das objektiv und zuverlässig, ähnlich dem Ultraschall durch die Haut – die Makro- und Mikrozirkulation messen kann.

Letztendlich entscheidet die Qualität der Durchblutung über die Therapie und damit über den Erhalt der Gliedmaße. Ultraschall oder die Abbildung der Gefäße mittels radiologischer Methoden können dies aber nur in begrenztem Maß darstellen. „Wir werden dadurch effektiv Amputationen verhindern können“, ist sich Prof. Dr. Hubert Schelzig sicher, „das Verfahren ist ein ganz entscheidender Baustein zur Versorgung besonders älterer Patienten, denn Alter stellt einen zentralen Risikofaktor für die Artherosklerose dar.“

Die Sauerstoffdruckmessung der Haut ist eine ausgereifte Technik, die in der Düsseldorfer Klinik auch zur Analyse therapeutischer Maßnahmen im Rahmen von klinischen Studien verwendet werden wird. Prof. Schelzig: „Wir sind der Anton-Betz-Stiftung außerordentlich dankbar für diese tatkräftige Unterstützung, von der die von Gefäßleiden betroffenen Patienten in der Region erheblich profitieren werden.“

Hintergrund: Die Anton-Betz-Stiftung der Rheinischen Post e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der Förderung von Wissenschaft und Forschung. Diesem Zweck dient sie insbesondere durch Unterstützung von wissenschaftlichen Einrichtungen, Forschungen und Veröffentlichungen. (...) Die Förderung der Universität Düsseldorf ist ihr ein besonderes Anliegen. (Betz-Stiftung)

Kontakt: Prof. Dr. Hubert Schelzig, Direktor der Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie, Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-17090